

Initiativantrag zur 8. Sitzung des 28. Studierendenparlaments

Gedenken an die Opfer des deutschen Angriffs- und Vernichtungskriegs gegen die Sowjetunion vor 80 Jahren

Datum: 22.06.2021

Liste: IYSSE

Das Studierendenparlament gedenkt der Dutzenden Millionen Opfer des deutschen Angriffs auf die Sowjetunion, der heute vor 80 Jahren begann. Der Krieg war von Anfang an als Vernichtungskrieg geführt worden und ist das größte Verbrechen der Menschheitsgeschichte. Etwa 27 Millionen Menschen in der Sowjetunion verloren ihr Leben und mindestens sechs Millionen jüdische Menschen wurden im Holocaust industriell ermordet.

Gerade weil der Massenmord an unserer Universität im Generalplan Ost mit ausgearbeitet wurde, kommt uns eine besondere Verantwortung zu, das Gedenken zu wahren und der Verharmlosung dieser Verbrechen entgegenzutreten.

Heute wird an dieser Universität von Professor Jörg Baberowski behauptet, dass nicht die Nazi-Agressoren, sondern das Opfer, die Sowjetunion, für die Methoden des Vernichtungskriegs und die Hungerpolitik verantwortlich seien. Die Bolschewiki hätten schon 1918 einen Vernichtungskrieg geführt und Hitler sei „nicht grausam“ gewesen, behauptet der Professor.

Wir lehnen diese Geschichtsfälschung ab und verurteilen alle aktuellen Bemühungen, Faschismus und Militarismus wiederzubeleben und neue Kriege vorzubereiten. Nie wieder!

Wir bitten das Referat für Öffentlichkeitsarbeit, den Resolutionstext nach Verabschiedung auf der RefRat-Website zu publizieren und durch eventuelle Verteiler an HU-Studierende zu versenden.